

Ä

VOLLSTAENDIGE UEBERSICHT

DER

AELTESTEN

TUERKISCHEN, TATARISCHEN UND MOGHOLISCHEN

VOELKERSTAEMME

NACH

RASCHID-UD-DIN'S VORGANGE

bearbeitet

VON

Franz von Erdmann.

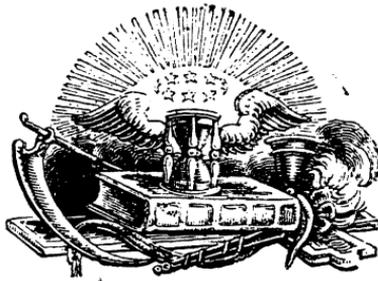
KASAN

IN DER UNIVERSITÄTS-TYPOGRAPHIE.

1841.

Ä

Перепечатано изъ 1V книжки Ученыхъ Записокъ Казанскаго Университета.



Die Geschichte des Russischen Volkes , so wie seiner Verhältnisse und Beziehungen zu den Asiatischen Völkern früherer Zeit , erfordert, nach meinem Dafürhalten , noch viele Vorarbeiten , welche , aus Asiatischen Quellen geschöpft , ein neues Licht über so manche dunkelen , oder noch nicht zur Genüge entwickelten Partieen derselben verbreiten müssen. Nur dann erst , wenn die Europaeischen mit den Asiatischen zusammen gestellt , durch gehörige Kritik gesichtet , und im innigen Einklange mit einander vergesellschaftet vor unsern Augen daliegen , kann der Meister von Fach die Hand an's Werk legen und der talentvollen Feder die Schilderung der majestätischen Krafteiche und ihrer unzähligen Zweige, welche das riesige Reich

*



selbst heute noch in seine Krone mit einflucht, vertrauensvoll übergeben. Besonders verdient die Mogholische Periode in der Russischen Geschichte mehr als irgend eine der übrigen unsere Aufmerksamkeit, weil die Asiatischen Quellen hier nicht mehr im Dunklen umhertappen, und bewusstlos guten oder schlechten Eingebungen Gehör geben, sondern festen Schrittes einhergehen, aus Reichsarchiven ihre Nachrichten schöpfen, selbst lebende Zeugen zuweilen als Schiedsrichter aufstellen, und oft als ein lange unbeachtet gebliebenes Werkzeug der göttlichen Vorsehung für die nicht gehauenen Fortschritte des Geschichtsforschers mit Fug und Recht auftreten. Wenn schon die vorhandenen Bearbeitungen der Asiatischen Quellen dieser Periode die Wahrheit dieses Axioms zu begründen vermögen, so glaube auch ich in eben demselben Geiste gearbeitet, und einen nicht unerheblichen Zusatz zur richtigern Kenntniss dieser Völker durch diese meine Uebersicht geliefert zu haben.

Es ist bekannt, dass in der von dem Hrn. Baron C. d'Ohsson bearbeiteten Geschichte der Mogholen (*), welche derselbe grösstentheils aus Raschid-ud-din's allgemeiner Weltgeschichte geschöpft hat, die in diesem vorhandene Nachricht über die ältesten Völkerschaften der Türken, Tataren und Mogholen sich nicht, oder doch nur sehr mangelhaft vorfindet. Hr. Baron von *Hammer-Purgstall* hatte hierauf schon aufmerksam ge-

(*) *Histoire des Mongols depuis Tchिंगinz-Khan jusqu'a Timour Bey ou Tamerlan par M. le Baron C. d'Ohsson. La Haye et Amsterdam 1824. T. I—IV*

macht (*) und diesem Mangel durch eine nach Raschid-ud-din auf 23 Octavseiten gegebene Uebersicht (**) dieser Völkerstämme abzuhelpfen versucht. Da aber dieselbe sehr unvollständig und voll von Irrthümern ist, da Hr. *I. I. Schmidt* (***) und Hr. *Neumann* (****) uns während der Zeit nach Mogholischen und Chinesischen Quellen mit den jetzt vorhandenen Stämmen der Mogholen bekannt gemacht haben, da endlich die Fundgruben des Raschid-ud-din in neuester Zeit für die Geschichte der Mogholen mehr ausgebeutet worden sind, so wird es hoffentlich der gelehrten Welt nicht unangenehm seyn, hier in einer neuen Uebersicht, mit steter Berücksichtigung der Vorgänger, diese Völkerstämme nach Raschid-ud-din's Angabe ihrem ganzen Umfange nach wieder vergegenwärtigt zu sehen. Ich habe dieselbe aus einem mir zugehörigen, und umständlicher beschriebenen (1) Manuscripte, von dessen Güte ich mich oft zu über-

(*) Jahrbücher der Literatur. Wien 1834 Bd. 67 Jul. Aug. Sept. pg. 16 Ibidem 1837 Bb. 77 Ian. Febr. März. pg. 5 flgd.

(**) Vgl. ibidem pg. 5 flgd. Nouveau Journal Asiatique Paris 1832 Juin pg. 512 flgd.

(***) Memoires de l'Academie Imperiale des Sciences de St. Petersbourg. 1834. Serie VI. Tom. II. Livr. 4. 5. pg. 409 folgde. cll. Журналь Министерства Народнаго Просвѣщенія.

(****) Jahrbücher der Literatur. Wien 1840- Bd. 89. Ian. Febr. März. pg. 230 flgde.

(1) Vgl. Kritische Beurtheilung des Werkes: Histoire des Mongols de la Perse etc. par M. Quatremère. Paris 1836 in:
Ученыя Записки Казанскаго университета 1841 года Кн. I. стр. 35